

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1898

10 (14.9.1898)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben **Karlsruhe, den 14. September 1898.**

Inhalt.

Gesetz.

Landesherrliche Entschliehungen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Wahl eines Dekans für die Diözese Pforzheim betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin-Wilhelm-Stift betreffend. — Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe für 1898 betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1898 betreffend. — Empfehlung von Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.

Dienst erledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbebeschulwesens: Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbebeschulrats: Die Prüfung der Gewerbebeschulandidaten für 1898 betreffend. — Dienstnachrichten.

I.

Gesetz.

(Vom 15. August 1898.)

Den Besuch des gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsunterrichts betreffend.

(Gesetzes- und Verordnungsblatt 1898 Nr. XXIV.)

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, was folgt:

§ 1.

Die in den Gewerbebetrieben einer Gemeinde beschäftigten fortbildungsschulpflichtigen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge) können durch Ortsstatut im Sinne des § 142 der Deutschen Gewerbeordnung verpflichtet werden, anstelle der allgemeinen Fortbildungs-

schule eine für den Ort ihrer Beschäftigung errichtete Gewerbeschule oder gewerbliche Fortbildungsschule zu besuchen.

In gleicher Weise können die fortbildungsschulpflichtigen Gehilfen und Lehrlinge des Handelsgewerbes zum Besuche einer am Ort ihrer Beschäftigung bestehenden, von der oberen Schulbehörde anerkannten kaufmännischen Fortbildungsschule oder Handelsschule und, wo eine solche nicht besteht, zum Besuche einer Gewerbeschule oder gewerblichen Fortbildungsschule angehalten werden.

Das Ortsstatut hat zugleich die zur Durchführung der getroffenen Anordnung erforderlichen näheren Bestimmungen, insbesondere bezüglich der zur Sicherung eines regelmäßigen Schulbesuchs den Schulpflichtigen, sowie deren Eltern, Vormündern und Arbeitgebern obliegenden Verpflichtungen und bezüglich der zulässigen Befreiungen zu treffen.

§ 2.

Zuwiderhandlungen gegen die aufgrund des § 1 erlassenen statutarischen Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 20 M. und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Der § 71 a des Polizeistrafgesetzbuches (Artikel 3 des Gesetzes vom 23. Dezember 1871, den Vollzug der Einführung des Reichsstrafgesetzbuches im Großherzogtum Baden betreffend — Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. LI. —) wird aufgehoben.

Gegeben zu Schloß Mainau, den 15. August 1898.

Friedrich.

Koff.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Dr. Heinze.

II.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 18. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer August Winterroth in Urloffen das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 8. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats der Höheren Mädchenschule in Mannheim, Rentner F. Jordan das Ritterkreuz 1. Klasse Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 11. Mai d. J.

den Reallehrer August Steinbrenner am Gymnasium zu Heidelberg und
den Oberlehrer Martin Brugger am Gymnasium zu Konstanz
auf ihr unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten
Dienste auf den Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 4. Juli d. J.

den Professor Dr. Adolf Bäckisch an der Realschule in Karlsruhe an die Realschule
zu Billingen und den Professor Rudolf Bittrolff an der letztgenannten Anstalt an die
Realschule in Karlsruhe, beide in gleicher Eigenschaft, zu versetzen;

unter dem 25. Juli d. J.

den Professor Franz Dösch an der Höheren Mädchenschule in Offenburg zum Vorstand
der Realschule in Offenburg zu ernennen;

den Rektor Karl Carlein an der erweiterten Volksschule in Offenburg auf sein unter-
thänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste wegen vorgerückten
Alters und leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

III.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Pforzheim betreffend.

Stadtpfarrer Gehres in Pforzheim ist zum Dekan der Diözese Pforzheim auf sechs
Jahre wiedergewählt, die Wahl unter dem 4. August d. J. vom Evangelischen Oberkirchenrat
bestätigt worden.

Karlsruhe, den 12. August 1898.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aus Auftrag:

Hübsh.

Vdt. Dr. Welde.

Baden, Druck- und Verlagsanstalt
Bibel, Druck, von Karlsruhe,
Blag. Holz, von Königshofen,
Domhard, Moritz, von Campenhain,

IV.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend.

Unter Bezugnahme auf die landesherrliche Verordnung vom 18. Juni 1892 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XVI. beziehungsweise Schulverordnungsblatt Nr. IX.) und auf die §§ 2, 3 und 4 der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889, die Gnadengaben für Hinterbliebene von Beamten betreffend, wonach Gnadengaben im Falle eines dringenden Bedürfnisses in einmaligen Beträgen oder in Jahresbeträgen in stets widerruflicher Weise verwilligt werden können:

1. an Witwen von Hauptlehrern,
2. an solche hinterlassene ledige Söhne und Töchter von Hauptlehrern, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder deren Mutter nicht mehr lebt,
3. ausnahmsweise auch an Witwen solcher Hauptlehrer, welche gegen ihren Willen aus dem Schuldienst entlassen worden sind,

wird folgendes bekannt gemacht:

1. Die Gesuche um Verwilligung von Gnadengaben für das Jahr 1899 sind bis spätestens 10. November l. J. bei der Ortsschulbehörde des Wohnorts zur Weiterbeförderung einzureichen.

2. Die Ortsschulbehörden haben jedem Gesuche eine Aeußerung über die Bedürftigkeit und Würdigkeit der Bittstellenden beizufügen und sodann sämtliche Gesuche bis spätestens 15. November l. J. an die vorgesezte Kreisschulvisitatur einzusenden.

Die Ortsschulbehörden haben die ihnen bekannten Lehrerwitwen und Waisen auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

3. Die Kreisschulvisitaturen werden die von den Ortsschulbehörden eingesandten Gesuche ebenfalls hinsichtlich der Bedürftigkeit und Würdigkeit der Bittstellenden begutachten und dieselben bis längstens 1. Dezember l. J. anher vorlegen.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Genehmigung einer Gnadengabe, wenn nicht die Zuweisung ausdrücklich auf längere Zeit ausgesprochen ist, alljährlich von Neuem nachgesucht werden muß und daß in allen Fällen die Verwilligung nur mit Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erfolgt.

Karlsruhe, den 17. August 1898.

Großherzoglicher Oberschulrat.

S. B.:

Fr. Schmidt.

Schleicher.

Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin-Wilhelm-Stift betreffend.

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Monat Juli l. J. der Lehrerinnenprüfung sich unterzogen haben, sind befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchen Schulen:

Beutler, Elsa, von Stühlingen,
 Birkenmayer, Anna, von St. Blasien,
 Distler, Margarete, von Torgau,
 Gippert, Barbara, von Mannheim,
 Göller, Mathilde, von Durlach,
 Greder, Anna, von Freiburg,
 Herbert, Henriette, von Bernau,
 Hesselbacher, Cornelia, von Rohrbach,
 Huber, Frieda, von Maulburg,
 Kern, Marie, von Freiburg,
 May, Minna, von Wiesloch,
 Merker, Alara, von Karlsruhe,
 Pesserl, Antonie, von Landau,
 Pohl, Elisabeth, von Mühlhausen i. C.,
 Schaab, Anna, von Hochhausen,
 Schenk, Martha, von Rembach,
 Schirer, Martha, von Reichenweier i. C.,
 Schmitt, Helene, von Konstanz,
 Schnebler, Margarete, von London,
 Schweinfurth, Anna, von Sinsheim,
 Schwenn, Emilie, von Mannheim,
 Seilnacht, Helene, von Müppurr,
 Staub, Hedwig, von Lahr,
 Wesch, Hedwig, von Billingen,
 Wick, Elise, von Frankfurt,
 Wiehl, Thuznelda, von München;

b. an Volksschulen und in Fächern der Volksschule an mittleren und Höheren Mädchen Schulen:

Bade, Luise, von Heidelberg,
 Bichel, Luise, von Karlsruhe,
 Blaz, Rosa, von Königshofen,
 Bomhard, Martha, von Lampenhain,

Egetmeyer, Emilie, von Bretten,
 Eglau, Marie, von Schwezingen,
 Fischer, Thuznelde, von Karlsruhe,
 Füller, Julie, von Karlsruhe,
 Gönner, Frieda, von Tauberbischofsheim,
 Hagmayer, Regine, von Waldangelloch,
 Haunz, Johanna, von Karlsruhe,
 Heim, Johanna, von Karlsruhe,
 Heym, Anna, von Suhl in Thüringen,
 Heiny, Emma, von Pforzheim,
 Isemann, Marie, von Mannheim,
 Jffel, Johanna, von Eichstetten,
 Keßler, Minna, von Gondelsheim,
 Kirsch, Mathilde, von Karlsruhe,
 Mattenkloft, Gretchen, von Alt-Chemnitz, Schlefien,
 Meinzer, Mathilde, von Karlsruhe,
 Meyer, Luise, von Kreuznach,
 Müller, Emma, von Stigheim,
 Naecher, Elisabeth, von Pforzheim,
 Rain, Rosa, von Karlsruhe,
 Räuber, Helene, von Karlsruhe,
 Reinig, Ida, von Pforzheim,
 Reuß, Frieda, von Pforzheim,
 Rinkert, Anna, von Breisach,
 Späth, Olga, von Görwihl,
 Steinbach, Thekla, von Karlsruhe,
 Steinel, Fanny, von Karlsruhe,
 Bingler, Gertha, von Müllheim,
 Zahn, Amalie, von Karlsruhe,
 Zimmermann, Milly, von Pforzheim,
 Zimmermann, Luise, von Lahr.

Karlsruhe, den 28. Juli 1898.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Kamm.

Habe Luise von Schwezingen,
 Thuznelde Fischer von Karlsruhe,
 Julie Füller von Karlsruhe,
 Frieda Gönner von Tauberbischofsheim,
 Regine Hagmayer von Waldangelloch,
 Johanna Haunz von Karlsruhe,
 Johanna Heim von Karlsruhe,
 Anna Heym von Suhl in Thüringen,
 Emma Heiny von Pforzheim,
 Marie Isemann von Mannheim,
 Johanna Jffel von Eichstetten,
 Minna Keßler von Gondelsheim,
 Mathilde Kirsch von Karlsruhe,
 Gretchen Mattenkloft von Alt-Chemnitz, Schlefien,
 Mathilde Meinzer von Karlsruhe,
 Luise Meyer von Kreuznach,
 Emma Müller von Stigheim,
 Elisabeth Naecher von Pforzheim,
 Rosa Rain von Karlsruhe,
 Helene Räuber von Karlsruhe,
 Ida Reinig von Pforzheim,
 Frieda Reuß von Pforzheim,
 Anna Rinkert von Breisach,
 Olga Späth von Görwihl,
 Thekla Steinbach von Karlsruhe,
 Fanny Steinel von Karlsruhe,
 Gertha Bingler von Müllheim,
 Amalie Zahn von Karlsruhe,
 Milly Zimmermann von Pforzheim,
 Luise Zimmermann von Lahr.

Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend.

Nachbenannten Kandidatinnen ist aufgrund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Unterrichtserteilung zuerkannt worden und zwar

A. Für Handarbeitsunterricht an Volksschulen:

Adermann, Anna, von Freiburg,
 Armbruster, Frieda, von Wolfach,
 Badsch, Luise, von Werdohl i. B.,
 Bartholomä, Gretchen, von St. Ilgen,
 Becker, Anna, von Michelfeld,
 Biegger, Marie, von Winterfulgen,
 Blickle, Pauline, von Rangendingen,
 Boulanger, Maria, von Mosbach,
 Buri, Josepha, von Gundholzen,
 Burz, Emilie, von Beiertheim,
 Dürr, Emma, von Lahr,
 Ehrensperger, Clara, von Neustadt,
 Engelhart, Maria, von Überlingen,
 Fischer, Agathe, von Unterhomburg,
 Geiger, Ida, von Frickingen,
 Glocker, Anna, von Kreenheimstetten,
 Grieshaber, Josephine, von Triberg,
 Grüninger, Marie, von Billingen,
 Harter, Elisabeth, von Rehl-Stadt,
 Hartung, Marie, von Treffurt,
 Heitzelmann, Marie, von Lahr,
 Helbling, Pauline, von Endingen,
 Hoffstetter, Helene, von Dielheim,
 Klingenberger, Susanna, von Mannheim,
 Kreger, Frieda, von Nesselwangen,
 Kupferschmid, Anna, von Stockach,
 Lang, Anna, von Durbach,
 Lauber, Anna, von Hänner,
 Leibert, Katharina, von Kirchheim,
 Lotsch, Elise, von Karlsruhe,
 Lüttin, Marie, von Rosel,
 Mehger, Magdalene, von Brühl,
 Meurer, Mina, von Lahr,
 Moll, Clara, von Konstanz,

Müller, Anna, von Thannheim,
 Nagel, Johanna, von Forchheim,
 Orians, Sophie, von Hockenheim,
 Pfunder, Luise, von Nuggen,
 Reissfelder, Franziska, von Balzfeld,
 Remmele, Emma, von Deggenhausen,
 Röser, Anna, von Bruchsal,
 Salzer, Marie, von Meßkirch,
 Schieß, Bertha, von Hegne,
 Schmid, Anna, von Pforzheim,
 Schmider, Franziska, von Kinzigthal,
 Schweiß, Karoline, von Bollenbach,
 Strack, Frieda, von Karlsruhe,
 Stritt, Florentine, von Burkheim,
 Stutz, Amalie, von Mannheim,
 Vökt, Luise, von Harpolingen,
 Bollmar, Clara, von Meersburg,
 Waldschütz, Luise, von Stockach,
 Wernet, Marie, von Krozingen,
 Weser, Marie, von Guttenheim,
 Widmann, Rosa, von Konstanz,
 Wisshack, Bertha, von Freiburg i. B.,
 Ziegler, Luise, von Zeitz.

B. Für Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenschulen:

Albiker, Luise, von Pfullendorf,
 Blattmann, Kunigunde, von Pfaffenweiler,
 Brunner, Johanna, von Gondelsheim,
 Burkhardt, Luise, Witwe, von Karlsruhe,
 Döring, Helene, von Wertheim,
 Egremont, Nora, von Adelaide (Australien),
 Fugazza, Luise, von Konstanz,
 Herrmann, Marie, von Oberharmersbach,
 Hund, Anna, von Karlsruhe,
 Imgraben, Cäcilie, von Waldshut,
 Kaerner, Charlotte, von Annweiler,
 von Kilian, Laura, von Waldshut,
 König, Wally, von Lobenstein,
 Kromer, Emilie, von Neustadt,
 Mühle, Emma, von Freiburg i. B.,

Noë, Julie, von Karlsruhe,
 Ott, Mathilde, von Röttweil i. W.,
 Reinbold, Elise, von Karlsruhe,
 Ritzmann, Elisabeth, von Karlsruhe,
 Schönthal, Meta, von Cannanore (Ostindien),
 Steichen, Marguerite, von Namur (Luxemburg),
 Stetter, Emma, von Rohrbach,
 Vogt, Elisabeth, von Karlsruhe,
 Wochner, Magdalene, von Weingarten i. W.

C. Für Zeichenunterricht an Höheren Mädchenschulen:

Noë, Julie, von Karlsruhe,
 Riethheimer, Lydia, von Pforzheim.

Karlsruhe, den 28. Juli 1898.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Bahl.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe für 1898 betreffend.

Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars I in Karlsruhe sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Bittighofer, Gustav, von Söllingen,
 Böckh, Alfred, von Offenburg,
 Braun, Erwin, von Treschklingen,
 Burkhardt, Otto, von Waldangeloch,
 Dietrich, Diebold, von Nonnenweier,
 Dürr, Julius, von Hochstetten,
 Eckert, Heinrich, von Hüffenhardt,
 Fink, Ludwig, von Mosbach,
 Golder, Georg, von Waldenhausen,
 Herrenknecht, Wilhelm, von Nonnenweier,
 Förder, Adam, von Wollenberg,
 Jungmann, Ludwig, von Eggenstein,
 König, August, von Langenalb,
 Kühn, Adolf, von Baisenhäusen,
 Kühn, Karl, von Baisenhäusen,

Lödl, Ernst, von Hüningen (Elsaß),
 Maas, Peter, von Heddesheim,
 Mayer, Emil, von Schweighof,
 Menold, Georg, von Kirchart,
 Neuert, Hermann, von Feuerbach,
 Roth, Heinrich, von Korb,
 Salm, Hermann, von Mergentheim,
 Schadt, Albert, von Willstätt,
 Schächner, Karl, von Adelsheim,
 Schenk, Otto, von Rembach,
 Schenkel, Rudolf, von Karlsruhe,
 Schlager, Wilhelm, von Nonnenweier,
 Schmitt, August, von Asbach,
 Schweikhart, Friedrich, von Unterhof,
 Spizer, Wilhelm, von Dertingen,
 Steinbrenner, Friedrich, von Zuzenhausen,
 Straßner, Ludwig, von Neuenheim,
 Vollmer, Oskar, von Oberachern,
 Walch, Johann, von Gemmingen,
 Wipf, Ludwig, von Waldangelloch,
 Wolf, Eugen, von Mönchzell,
 Ziegler, Julius, von Neidenstein;

ferner haben die Kandidatenprüfung an der genannten Anstalt bestanden und sind unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Mengesdorf, Heinrich, von Neulußheim,
 Wilhelm, Ernst, von Niefen,
 Ziegler, Theodor, von Neidenstein.

Karlsruhe, den 5. August 1898.

Großherzoglicher Oberschulrat

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1898 betreffend.

Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars in Ettlingen sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Beck, Karl, von Gommersdorf,
 Birkenstock, Johann, von Bauerbach,
 Ehrle, Karl, von Altenburg,
 Erbacher, Konrad, von Heddesheim,
 Fleuchaus, Joseph, von Lauda,

- Frank, Konrad, von Heidersbach,
 Hauck, Johannes, von Achern,
 Henn, Joseph, von Großrinderfeld,
 Horn, Anton, von Straßberg,
 Hunek, Rudolf, von Neustraschitz (Böhmen),
 Klingert, Lorenz, von Hecksfeld,
 Köpf, Emil, von Markdorf,
 Kohler, Matthäus, von Jungingen,
 Kreis, Leopold, von Ringsheim,
 Lenz, Leo, von Erfeld,
 Linder, Alfred, von Osterburken,
 Mosbacher, Heinrich, von Gottersdorf,
 Müller, Simon, von Untergimpfern,
 Nauf, Oskar, von Mönchzell,
 Nuß, Franz, von Waldmühlbach,
 Ott, Hermann, von Geschwend,
 Pfeiffenberger, Emil, von Gommersdorf,
 Rößler, Franz, von Rauenberg,
 Schäßner, Franz, von Schwezingen,
 Schenk, Johann, von Rangendingen,
 Schmid, Emil, von Rippoldsau,
 Schmider, Franz, von Hausach,
 Schmitt, Wilhelm, von Karlsruhe,
 Schraft, Hans, von Nischen,
 Seeber, Wilhelm, von Hardheim,
 Seig, Edwin, von Giersheim,
 Stricker, Paul, von Odenheim,
 Viesel, Nikolaus, von Ruingingen,
 Waldherr, Friedrich, von Grünsfeld,
 Weigel, Albin, von Brühl,
 Wörner, Jakob, von Mittelstadt,
 Ziegler, Otto, von Gerlachsheim;
 ferner sind aufgrund bestandener Prüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:
 Sattler, Heinrich, von Oppenau,
 Schürmeier, Oskar, von Unterlauchringen.

Karlsruhe, den 12. August 1898.

Großherzoglicher Oberschulrat.

F. B.:

Fr. Schmidt.

Bahl.

Empfehlung von Druckchriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehend aufmerksam gemacht:

Zepf, Einführung in die Lehre vom elektrischen Strom. Verlag von Dölter in Emmendingen. Preis 60 S.

Dr. J. Wyhgram, deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. Leipzig, Voigtländers Verlag. Jährlich 4 Hefte zum Gesamtpreise von 10 M.

V.

Dienstnachrichten.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde Reallehrer Julius Maier an der Höheren Bürgerschule in Breisach in gleicher Eigenschaft an jene in Kehl und

Zeichenlehrer Hermann Kohler an der Höheren Bürgerschule in Buchen in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Offenburg versetzt.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Oberschulrats wurden übertragen:

dem Hauptlehrer Philipp Moser an der Volksschule in Baden die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg,

dem Realschulkandidaten Dagobert Kimmle am Gymnasium in Konstanz die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers am Progymnasium in Donaueschingen, dem Realschulkandidaten Julius Beck an der Bürgerschule in Oberkirch die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an dieser Anstalt und dem Hauptlehrer Karl Künkel an der Volksschule zu Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Bürgerschule in Gengenbach,

dem Musiklehrerkandidaten Franz Zureich an der Präparandenschule in Tauberbischofsheim eine Musiklehrerstelle daselbst, dem Hauptlehrer Adolf Soine an der Präparandenschule in Tauberbischofsheim eine Reallehrerstelle an dieser Anstalt und dem Realschulkandidaten Friedrich Seeber an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an dieser Anstalt,

dem Realschulkandidaten Jakob Müller an der Realschule zu Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Höheren Bürgerschule in Buchen und

dem Zeichenlehrerkandidaten Karl Mutter am Progymnasium in Durlach die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an dieser Anstalt.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Oberschulrats wurde Reallehrer Karl Heidenreich an der erweiterten Volksschule in Offenburg in gleicher Eigenschaft an die Realschule daselbst versetzt.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Karlsruhe: den Unterlehrern Friedrich Jenne, Otto Fischer, Karl Wölfler, Simon Fink, Ludwig Mörschel und der Unterlehrerin Mina Henrich daselbst.

Mannheim: der Unterlehrerin Frida Frey, den Unterlehrern Quirin Kaltenbach, Oswald Reichel, Otto Weis, Wilhelm Sigmund in Mannheim, Gregor Wiggerhauser, Emil Gellert, Gustav Wiederkehr in Karlsruhe, Franz Traum in Heidelberg, Karl Spieß in Neckarau, Heinrich Strohmaier in Lahr, sowie den Hauptlehrern Karl Strohbach in Dürheim, A. Billigen, Jakob Becker in Brombach, A. Heidelberg, Karl Schopf in Bodersweier, A. Kehl, Wilhelm Thrig in Hemsbach, A. Weinheim, und Friedrich Wipf in Pforzheim.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Karl Blust in Steinmauern, A. Rastatt, nach Neckarau, A. Mannheim.

Paul Brachat in Worbtingen, A. Konstanz, nach Bulach, A. Karlsruhe.

Otto Deubel in Sallneck, A. Schoppsheim, nach Langenau, A. Schoppsheim.

Otto Duttler in Stetten a. L. N., A. Mespelkirch, nach Kehl-Stadt.

Georg Elberth in Berau, A. Bonndorf, nach Gerichtstetten, A. Buchen.

Berthold Gerspacher in Leipferdingen, A. Engen, nach Neckingen, A. Waldshut.

Emil Herre in Sulzbach, A. Ettlingen, nach Steinbach, A. Bühl.

Leopold Krämer in Wagschurst, A. Achern, an die Blindenerziehungsanstalt in Ivesheim.

Fridolin Lederer in Menzenschwand, A. St. Blasien, nach Schönau i. B.

Joseph Mayer in Dillendorf, A. Bonndorf, nach Oberlauchringen, A. Waldshut.

Karl Ott in Altglashütte, A. Freiburg, nach Riechlinsbergen, A. Breisach.

Heinrich Otteny in Ragenmoos, A. Waldkirch, nach Ulm, A. Oberkirch.

Burkard Reinhart in Gommersdorf, A. Tauberschofsheim, nach Stupferich, A. Durlach.

Wilhelm Schick in Vogelbach, A. Müllheim, nach Oberschaffhausen, A. Emmendingen.

Karl Steinmann in Heidersbach, A. Buchen, nach Durmersheim, A. Rastatt.

Karl Straßburger in Thengen, A. Engen, nach Eberbach.

Joseph Wolf in Kappelrodeck, A. Achern, nach Wettelbrunn, A. Staufen.

Philipp Zimmermann in Eutingen, A. Pforzheim, nach Urphar, A. Wertheim.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Amoltern, A. Emmendingen, dem Schulverwalter Karl August Reinhart daselbst.

Brekingen, A. Buchen, dem Schulverwalter Friedrich Wittmann dortselbst.

Dietlingen, A. Waldshut, dem Unterlehrer Karl Harter in Wiesenbach, A. Heidelberg.

Epplingen, A. Tauberschofsheim, dem Schulverwalter Adolf Lenz daselbst.

Heinstetten, A. Mespelkirch, dem Unterlehrer Emil Kunzelmann in Engen.

Mainwangen, A. Stodach, dem Unterlehrer Joseph Schütz in Sulz, A. Lahr.

Memprechtshofen, A. Kehl, dem im einstweiligen Ruhestand befindlichen Reallehrer Johann Hanfer daselbst.

Mespelkirch, dem Unterlehrer Otto Alter dortselbst.

Oberbränd, A. Neustadt, dem Unterlehrer Karl Häußler in Emmingen, A. Engen.

Petersthal, A. Oberkirch, dem Unterlehrer Alois Pahl in Freiburg i. Br.
 Raitbach, A. Schoppsheim, dem Unterlehrer Heinrich Buchleither in Kleinsteinbach, A. Durlach.
 Rötchenbach, A. Neustadt dem Schulverwalter Joseph Essig daselbst.
 Rumpfen, A. Buchen, dem Unterlehrer Bernhard Merz in Spechbach, A. Heidelberg.
 Rust, A. Ettenheim, dem Schulverwalter August Leppert dortselbst.
 Saubdorf, A. Mespkirch, dem Unterlehrer Theodor Mayer in Mespkirch.
 Schwaningen, A. Bonndorf, dem Schulverwalter Otto Schmitt dortselbst.
 Stürzenhardt, A. Buchen, dem Unterlehrer Albert Bucher in Mosbach.
 Waldkirch, der Unterlehrerin Anna Glash dortselbst.
 Weinheim, der Schulverwalterin Luise Rheindorff daselbst.
 Welmlingen, A. Lörrach, dem Unterlehrer Emil Preusch in Tannenkirch, A. Lörrach.
 Zimmern, A. Adelsheim, dem Unterlehrer Wilhelm Knörzer in Doffenheim, A. Heidelberg.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Matthias Leiber an der Volksschule in Obermünsterthal, A. Staufen, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste;
 Hauptlehrer Philipp Jakob Bier an der Volksschule in Windschlag, A. Offenburg, und die Hauptlehrerin Elise Schmidt an der höheren Mädchenschule in Mannheim auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;
 Hauptlehrer Julius Kayser an der Volksschule in Hinterlehengericht, A. Wolfach, auf sein Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden auf Ansuchen:

Hauptlehrer Karl Julier an der Volksschule in Werbach.
 Theodor Lauer an der Volksschule in Wintersweiler, A. Lörrach.
 Unterlehrer Wilhelm Becker in Wiesleth, A. Schoppsheim.

VI.

Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altglashütte, A. Freiburg.
 Attilsberg, A. St. Blasien.
 Berau, A. Bonndorf.
 Brandenburg, A. Schönau.
 Dillendorf, A. Bonndorf.
 Dürnheim, A. Billingen.

Kappelrodeck, A. Achern. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Kagenmoos, A. Waldkirch.

Menzenschwand-Vorderdorf. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Steinmauern, A. Rastatt.

Sulzbach, A. Ettlingen.

Wagshurst, A. Achern.

Waldkirch. Befähigung zum Unterricht in der französischen Sprache ist erforderlich. Das Recht des Vorschlages steht dem Gemeinderat in Waldkirch zu.

Walldürn, A. Buchen.

Weiler, A. Konstanz.

Werbach, A. Tauberbischofsheim.

Windschlag, A. Offenburg.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bodschaff, A. Sinsheim.

Bodersweier, A. Kehl.

Brözingen, A. Pforzheim.

Brombach, A. Heidelberg.

Burgberg, A. Billingen.

Göbrichen, A. Pforzheim.

Hemsbach, A. Weinheim.

Hinterlehengericht, A. Wolfach.

Menzingen, A. Bretten.

Neckarelz, A. Mosbach.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgelegten Kreis Schulvisitatur un mittelbar einzureichen.

VII.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Karl Müttsch, Hauptlehrer in Mannheim, am 26. Juni 1898.

Wilhelm Bähringer, Hauptlehrer a. D. in Haslach i. R., am 30. Juli 1898.

Ferdinand Mayer, Hauptlehrer in Neckarelz, am 18. August 1898.

Valentin Schwöbel, Hauptlehrer in Bretten, am 23. August 1898.

Martin Hölzle, Hauptlehrer a. D. in Unteralfpen, am 28. August 1898.

VIII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats.

Die Prüfung der Gewerbeschulkandidaten für 1898 betreffend.

Die Prüfung der Gewerbeschulkandidaten für das Jahr 1898, nach Maßgabe der Verordnung vom 4. September 1882, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbeschulkandidaten betreffend (Schulverordnungsblatt 1882 Nr. XI.) wird am

Montag, den 24. Oktober d. J. vormittags 8 Uhr

ihren Anfang nehmen.

Diejenigen Kandidaten, welche sich der Prüfung unterziehen wollen, haben sich gemäß § 6 der genannten Verordnung unter Anschluß der vorgeschriebenen Nachweise bis spätestens zum 25. September d. J. bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 22. August 1898.

Großherzoglicher Gewerbeschulrat.

Braun.

Schmitt.

Dienstnachrichten.

Mit Entschließung Großherzoglichen Gewerbeschulrats wurden den Gewerbeschulkandidaten

Rudolf Heim in Konstanz,
Ferdinand Huber in Bruchsal,
Heinrich Käfer in Mannheim und
Karl Schweinle in Pforzheim

etatmäßige Gewerbelehrerstellen an den Gewerbeschulen in St. Georgen, Buchen, Weßkirch und Lahr übertragen.

Entlassen wurde (auf Ansuchen) Gewerbeschulkandidat Heinrich Himmelsbach, zuletzt Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Baden.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Druck und Verlag von Ralsch & Vogel in Karlsruhe.